

Prof. Dr. med. Elisabeth Gödde

ist Fachärztin für Humangenetik und Psychotherapeutin. Sie ist seit 1993 in eigener Praxis mit humangenetischem Labor tätig.

Im Zentrum der Praxis steht die humangenetische Beratung für Menschen, die aufgrund von Erkrankungen oder Risikosituationen bei ihnen selber, ihren Kindern oder anderen Familienmitgliedern Rat zu genetischen Fragen suchen.

Prof. Gödde ist Mitglied in mehreren Fachgesellschaften und Arbeitsgruppen, z.B.:

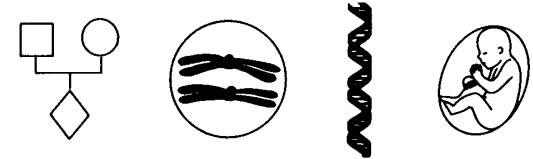
- Deutsche Gesellschaft für Humangenetik
- Landeskirchliche Arbeitsgruppe „Ethische Fragen der Gentechnik“ der Evangelischen Landeskirche
- Ethik-Kommission der Universität Witten/Herdecke
- VESTNET e.V., Netzwerk der Vertragsärzte im Vest
- Selbsthilfegruppe Down-Syndrom-Kontaktstelle e.V., Datteln

Zusammen mit der Vestischen Kinder- und Jugendklinik in Datteln gehört Prof. Gödde zur Universität Witten/Herdecke.

Prof. Dr. med. Elisabeth Gödde

Fachärztin für Humangenetik, Psychotherapie

Beratung nach Terminabsprache



3.

Humangenetische Beratung Bei Fehlgeburten

Humangenetische Praxis Prof. Dr. med. E. Gödde

Castroper Str. 106 **0 23 63 - 56 70 0**
45711 Datteln

Stapenhorststr. 5 **05 21 - 5 61 16 21**
33615 Bielefeld

Mühlenstr. 27 (Prosper-Hosp.) **0 23 61 - 6 88 88 86**
45659 Recklinghausen

<http://www.ihre-humangenetikerin.de>
info@ihre-humangenetikerin.de

Prof. Dr. med. Elisabeth Gödde
Humangenetik, Psychotherapie

Dr. rer. nat. Frank Austrup
Molekulargenetik, Fachimmunologe (DGfI)

*Die Welt treibt fort ihr Wesen,
Die Leute kommen und gehn,
Als wärst Du nie gewesen,
Als wäre nichts geschehn.
Joseph von Eichendorff, 1835*

Einleitung

Den Kinderwunsch erfüllen – einen Traum verwirklichen. Mit dem positiven Schwangerschaftstest wird ein Gefühl Gewissheit: neues Leben beginnt! Doch was wird aus dem Kinderwunsch, wenn dieses eine neue Leben, das sich so deutlich abzeichnete, schon wieder geht, bevor es richtig angekommen ist?

Die Planung einer Schwangerschaft bedeutet für viele Paare und ihre Familien nicht nur die gute Hoffnung, auf eine Schwangerschaft. Gute Planung sowie eine optimale und umfassende Vorsorge – da kann doch nichts mehr schief gehen! Geht dann trotzdem die Leibesfrucht, die bereits als Dritter im Bunde erlebt wurde, verloren, wird der guten Hoffnung ein jähes Ende gesetzt.

Biologische Hintergründe

Die frühe Entwicklung der befruchteten Eizelle und des Embryos beruht auf einem verwobenen Zusammenwirken vieler Gene. Sobald das Embryo die Gebärmutterhöhle erreicht, wird es sich dort einnisten und heranwachsen.

Etwa 50% der befruchteten Eizellen gehen natürlicherweise verloren, die meisten von ihnen in der Zeit zwischen Befruchtung und (dem dann nicht mehr) Ausbleiben der Regelblutung.

Von den Schwangerschaften, die sich durch das Ausbleiben der Regelblutung bemerkbar machen, gehen durchschnittlich 15 bis 20 Prozent als Fehlgeburt verloren, wobei Frauen unter 30 Jahren seltener betroffen sind als Frauen über 30 Jahren.

Gesellschaftliche Situation

Unsere Lebensbedingungen und damit die Lebens- und Familienplanungen haben sich in den letzten Jahrzehnten deutlich geändert. Dies trifft in besonderem Maße auf die Erfüllung des Kinderwunsches zu. Die Realisierung des Kinderwunsches wird als selbstverständlich erwartet, besonders von der Familie und den Freunden. Daß eine Schwangerschaft auch mal verloren gehen kann – wer denkt schon daran!

Der Verlust auch einer frühen Schwangerschaft bedeutet für viele Frauen und Paare den Verlust ihres Wunschkindes.

Damit taucht der Wunsch auf, die Ursachen zu finden und zu beseitigen.

Ursachen für Fehlgeburten

Die meisten Fehlgeburten ereignen sich spontan, eine bestimmte Ursache kann nicht erkannt werden.

Hatte eine Frau bereits mehrere Fehlgeburten, möglicherweise auch noch keine Schwangerschaft ausgetragen, stellt sich die Frage nach konkreten Ursachen ganz besonders drängend.

Mögliche Ursachen von Fehlgeburten, die durch systematische medizinische Untersuchungen erkannt werden können, sind:

- Erkrankungen der Frau (z.B. Diabetes, Schilddrüsenerkrankungen)
- chronische Infektionen der Scheide
- Erkrankungen der Gebärmutter (z.B. Myome)
- Chromosomenstörungen
- Erbliche Thromboseneigung
- Erworbene Thromboseneigung

Viele der Ursachen können behandelt, einige durch die Behandlung geheilt werden, so dass das Risiko für weitere Fehlgeburten geringer wird.

Andere Ursachen können medizinisch erkannt, aber nicht beeinflusst werden. Sie stellen die Frau und ihren Partner sowie möglicherweise ihre Familien vor schwierige Aufgaben.

Diagnostische Möglichkeiten der Humangenetik

Chromosomenanalysen bei beiden Partnern
Genanalyse erblicher Thrombose-Risikofaktoren
Wenn sinnvoll:
zytogenetische Analysen am Abortgewebe